

“Anhalter”

Dialog und Untertitelliste

Zwischentitel

1. Ich wertete die Kombination aus teerölhaltiger Luft, staubigen Treppen und flackerndem Licht als euphorisches Signal meiner Ankunft.
2. Mit Hilfe meiner magischen Kräfte sowie einer gesteigerten Sensibilisierung für den Moment ergatterte ich zum richtigen Zeitpunkt einen der begehrten Liegeplätze, wo ich mich sogleich in Position brachte...
3. Gelegentlich nutzte ich die Situation, um der Gravitation triumphierend ein Schnippchen zu schlagen!
4. In den sich dehnnenden und verengenden Zwischenräumen erkannte ich meinen Ort für privilegierte Momente wieder, den Faltenbalg, der Ort wo zwei Wagen miteinander verbunden werden, und ich bei voller Fahrt für gewöhnlich zu entspannen pflegte.
5. Im Angesicht dieser rostig-dienenden Eleganz offenbarten sich mir Geheimnisse von solch unerhörter Endgültigkeit, dass ...
6. Stets den Blick zurück gewandt, plazierte ich mich demnach mit Vorliebe im letzten Wagen, um als Erster anzukommen.

Stimme aus dem Automaten:

„...oder man, hier am Anhalter Bahnhof, desse war ja sowieso 'n Klacks. N' hier fuhr der D-1 früher Richtung Süddeutschland. Da gab es nämlich die Nordbahn, oder Nordring, dann gab es den Südring, dann gab es den Westring und den Ostring. -nh- Und es gab da noch ein ... einen wunderschönen Zuch, des war der fliegende Hamburger, -*Frauenstimme lacht*- eine Stunde und 50 Minuten, dann warste in Hambursch. -*andere Stimme : mmhm, ja escht?* Tja... der letzte fliegende Hamburger fuhr neunzehnhundert und pffrt, einundfuffzisch etwa. Hehahaha.. Mensch det war herrlich... ab, aba dit, echt, det war der letzte hja fliegende Hamburger der da fuhr...-*andere Stimme: -mhm, und weiter?* Ehhh denn war Feierabend.“



Daniel Höpfner • Kolonnenstr.56 • 10827 Berlin/Germany
Tel.:+49-30/6933528 • email: daniel@phaenomenfilm.de • www.phaenomenfilm.de

“Anhalter”

all Subtitles

Subtitles:

1. I took the combination of tar-oil containing air, dusty stairways and flickering light for an euphoric signal of my arrival.
2. With the help of my magic powers and a momentarily increased sensibility I got hold of one of the sought-after berths in the couchette car where I immediately positioned myself.
3. Every now and then I used the situation to triumphantly outwit the force of gravity.
4. In the extending and narrowing interspaces I re-identified my place for privileged moments. At the bellows, the point where two coaches are connected with each other, I used to relax at full speed.
5. In the face of this rusty serving elegance, mysteries of such unheard-of ultimateness where disclosed to me that ...
6. Constantly looking backwards, I thus preferred to place myself in the last coach in order to be the first one to arrive.

Voice out of the automaton (subtitled):

“Here, at the Anhalter station, that was peanuts anyway. From here the D-1 went towards South Germany. There was, namely, the Northern railway or Northern Ring, the Southern Ring, the Western Ring, and the Eastern Ring. And there was a ... a gorgeous train, the Flying Hamburger. It took one hour and fifty minutes to get to Hamburg. Well, the very last Flying Hamburger went in nineteen hundred and – pffrt – fifty one or so. Man, that was marvelous. But that was, in fact, the last Flying Hamburger en route. *Mhm, and what else?* Ahh, that was the end of it.”



Daniel Höpfner • Kolonnenstr.56 • 10827 Berlin/Germany
Tel.: +49-30/6933528 • email: daniel@phaenomenfilm.de • www.phaenomenfilm.de